

Auf einen Blick

Kompetent sein heisst:
Eine Handlungssituation
adäquat zu bewältigen.

Kompetenzen
haben drei
Dimensionen



Kompetenzen

	Pestalozzi	Le Boterf	Schubiger
A	Kopf	savoir	Wissen
B	Hand	Savoir faire	Können
C	Herz	Savoir être	Wollen



Um kompetent zu
handeln, braucht
es Ressourcen



Wissen: Fachliches Wissen, Berufswissen, Umfeldwissen, Theorien, Methoden, Vorgehensweisen

Können: Fachspezifische Fähigkeiten, Informationsverarbeitung, Zusammenhänge herstellen, sprachliche und Computer-Fähigkeiten, Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeiten, Selbstreflexion und realistische Selbsteinschätzung.

Haltung: Interesse, Konstruktiver Umgang mit Misserfolg, Resilienz, Leistungswille, Kritikfähigkeit, Flexibilität, Offenheit, Arbeitshaltung.

Sowie je nach Kompetenz: Genauigkeit, Innovativität, Kreativität, Wertschätzung, Integrität, Zuverlässigkeit, Loyalität, Ehrgeiz, ...

Kompetenzen zeigen sich
in der konkreten
Handlungssituation

Kompetenzen

Auch
Kompetenzen
können überprüft
werden

Wissen: Der Wissensanteil einer Kompetenz kann in Lernziele gefasst werden und mit Tests und Abfragen überprüft werden

Können: Das fachliche Können kann in Handlungsziele gefasst werden und anhand einer Werkprobe, einer Versuchsanordnung, einer Handlungssituation überprüft werden

Haltung: Die Haltung wird anhand von Reflexionen und Begründungen überprüft. Es ist hier sehr wichtig, sowohl Selbst- wie auch Fremdeinschätzungen einzubeziehen.

Kompetenzraster

Auf Kompetenzraster wird komplexes kompetentes Verhalten formuliert auf unterschiedliche Stufen. Ein Kompetenzraster dient der Selbsteinstufung ebenso wie der Festlegung des Entwicklungszieles.